**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 30 (1914)

Heft: 3

**Artikel:** Mittel gegen Hausschwamm

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-580588

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 27.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

laufen, beffen Berichtigung es bedarf, da die technische Ausführung mißverstanden werden könnte. Der Sat von 9. Zeile an (auf Seite 33) muß wie folgt lauten:

von 9. Zeile an (auf Seite 33) muß wie folgt lauten: "Die Anordnung ist wieder so getroffen, daß die Kreuzstahlschienen der zweiten (äußern) Wandung jeweils in der Mitte der Kreuzstahlschienen der ersten (innern) Wandung liegen, hier also der eigentliche Abstand auch nur 7,5 cm ist, Mitte zu Mitte gemessen."

Der Nationalpart im Engadin vor dem Ständerat. Der Kommissionse-Referent Munzinger (Solothurn) empfahl Zustimmung zum Nationalrate, d. h. Genehmigung des bundesrällichen Entwurses. Roten (Wallis) beantragte, die Vorlage an den Bundesrat zurückzuweisen und an Stelle des Pachtvertrages mit der Gemeinde Zernez den Ankauf des betreffenden Geländes vorzunehmen. Bundesrat Calonder erklärte, die Gemeinde Zernez werde durch den Pachtvertrag auf 99 Jahre verpslichtet, somit sei nicht einzusehen, warum der Bund das Gelände ankaufen sollte. Mit 23 gegen 1 Stimme wurde Eintreten beschlossen. Die einzelnen Artikel der Vorlage passierten unbeanstandet und in der Schluß-Abstimmung wurde der ganze Bundesbeschluß einstimmig gutgeheißen.

**Las gesamte Waldareal der Schweiz** machte Ende 1913 917,081 ha auß; Waldausreutungen sanden im Umfange von 37 ha statt, wosür 40 ha Ersataufforstungen vorgenommen wurden. Der Kanton Tessin hat seine sämtlichen Waldungen als Schutzwaldungen erklärt.

Nicht weniger als 20,715,194 Nabels und Laubholzpflanzen wurden 1913 zur Aufforstung verwendet. Aufforstungen und Berhaue kosteten 924,000 Fr., woran der Bund rund 600,000 Fr. Beiträge ausrichtete.

Nach dem Geschäftsberichte des eidgen. Departements des Innern betrugen 1913 die Besoldungen des Forstpersonals der Kantone, Gemeinden und Korporationen 2,087,396 Fr., 109,665 Fr. mehr als im Borjahre. Davon bezahlte der Bund 422,859 Fr. (1912: 404 667).

Bündnerholz auf der Landesausstellung. Wie an der kantonalen bündnerischen Ausstellung des letzten Sommers, so werden auch kommenden Sommer in Bern die Bündnerwälder durch einige Waldriesen vertreten sein. Auf der Station Balendas-Sagens werde z. B. eine Föhre reisefertig gemacht, ein prächtiges Exemplar von über 33 m Länge, das aus den sonnigen Wäldern von Sagens stamme.

Die neue Alnbhütte der Sektion Uto S. A. C. wird nicht an die Landesausstellung kommen, sondern direkt an ihren Bestimmungsort Val Cadlimo im Piz Blas-Gebiet aufgestellt werden. Es ist das die sechste Klubhütte der Sektion Uto. Die bestehenden fünf sind: Spannort-, Bereina-, Voralp-, Dom- und Medelserhütte.

Eisenbahner-Baugenossenschaft Zürich. Nach vierjähriger zäher Arbeit stehen die Gründer der EisenbahnerBaugenossenschaft vor ihrem ersten Ersolge: am 1. April
d. J. sind 70 Wohnungen bezugsbereit geworden, welche
bereits alle vermietet sind. Der Berwaltungsrat der
Genossenschaft hatte die Bertreter der Presse auf Donnerstag Nachmittag zu einer Besichtigung eingesaden. Die
Genossenschaft hatte ursprünglich die Absicht, eine Anzahl
Häuser an der Limmatstraße zu erstellen, doch scheiterten
die Berhandlungen schließlich an dem geringen Entgegentommen, welches die Stadt dem Unternehmen entgegenbrachte. Es sand sich dann an der Köntgenstraße ein
den Schweizer. Bundesbahnen gehörender Plat, der der
Genossenschaft zum Preis von 27 Fr. per Duadratmeter
überlassen wurde. Herr Architett Eduard Hes wurde
mit der Ausarbeitung der Pläne betraut und am 20. Juli
1913 konnte mit dem Bau von sieden Gäusern begonnen

werden, nachdem in entgegenkommender Beise bie Bank Leu & Cie. ben notwendigen Baukredit eröffnet hatte.

Ein Gang durch die hübschen Bauten zeigt, daß die Genoffenschaft von dem richtigen Gedanken ausgeht, daß nur das befte gut genug fein fann. Um nur einige Beispiele herauszugreifen, mag darauf hingewiesen werden, daß für die Decken, Mauern und Wände durchwegs schalldichtes Material verwendet wurde. Selbstverständlich werden alle Zimmer und Treppenhäuser elektrisch beleuchtet und in den Ruchen fteben ausschließlich Gasfochherde. Eine glückliche Lösung wurde mit der Zimmerbeheizung gefunden. Un Stelle der berüchtigten Gufofen usw. find hier prächtige Rachelofen in die Stuben eingebaut, welche derart konftrulert find, daß drei ineinandergebende Zimmer bei einer höchst geringen Auslage bis auf 16 Grad erwarmt werden tonnen. Diefe Dfen, welche vorher eingehend geprüft wurden, stammen von der Firma Gebr. Linde und von Friedr. Lang. Die Heizung geschieht von der Rüche aus. Die sieben Wohnhäuser weisen eine bebaute Wohnfläche von 4315 m2 auf. Sie enthalten 20 Zweizimmer-, 42 Dreizimmer-und 8 Bierzimmer-Bohnungen; die Breise betragen für bie ersteren 465-520 Fr., für die mittleren 565-665 und für die großen 800-840 inkl. Treppenhaus-Beleuch tung. Erwähnt mag noch werden, daß famtliche Zimmer, ohne Offnen der Turen und Fenfter, ventiltert werden können. Selbstverständlich fehlt es nicht an Reller und Eftrich, Waschküche, Trockenraum usw.; außerdem ist im Rellergeschoß eines jeden Saufes ein größeres Bad in: ftalltert.

Die Gesamtsoften der sertig gestellten Bauten betragen 600,000 Fr., wozu noch 120,000 Fr. sür das Land, die Bauleitung usw. kommen. Die sämtlichen Arbeiten wurden mit wenig Ausnahmen an zürcherische Firmen vergeben, wobei den Unternehmern zur Pslicht gemacht wurde, die bestehenden Arbeitsverträge einzuhalten. Infolge des gegenwärtig schlechten Geschässisganges erhielt die Genossenschaft durchwegs äußerst günstige Angebote, sods das Baubudget eingehalten werden konnte. Der Genossenschaft, wie auch allen andern, welche bei dem Werke mitgewirkt haben, kann zu dem gelungenen Unternehmen nur gratuliert werden.

# Mittel gegen Hausschwamm.

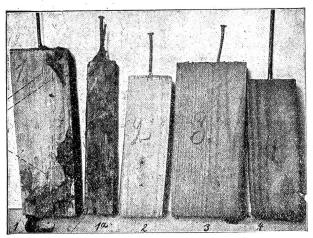
(Gingef.)

Bon Herrn Brof. Dr. C. Wehmer, Borstand bes Bakteriologischen Laboratoriums bes Technischen Chemischen Instituts der Technischen Hochschule Hannover wurden im vergangenen Jahre Untersuchungen über die Wirkung des Raco und des Avenarius-Karbolineum auf Haussichwamm angestellt, wovon wir nachstehend kurz die Resultate wiedergeben:

Raco (geruchloses Karbolineum): Die Bersuche, welche in einer umfangreichen Schrift beschrieben sind, stellen den Hemmungswert von Raco in Merulius. Reinkulturen als einen außerordentlich hohen gegensüber sonstigen Schwammgisten sest. 1g Raco zu 40,000 co Nährboden (Würze-Gelatine) hinderte den ausgesäten Merulius dauernd am Anwachsen. Die Leistungsfähigstelt des Raco ist hiernach eine sehr beträchtliche, die meisten der gebräuchlicheren Giste sind in dieser Dosis unwirksam (Formaldehyd, Sublimat, Karbolsäure 2c.)

Ein direkter Vergleich von Raco mit Sublimat unter übrigens gleichen Verhältniffen ergab, daß die Wirkung desfelben gegen Merulius ungefähr 30—40 Mal softark war wie die des Sublimats.

Birkung des Raco auf die Ansteckung von Fichtenholz durch wachsende Hausschwammrasen im Keller: Fichtenbretter, 9 Monate im Schwammteller. 9r. 1 und 1a = unbehandeltes Holz. 9r. 2 mit 15% iger, Nr. 3 mit 2½ % iger, Nr. 4 mit 5 % iger Macolöjung behandelt.



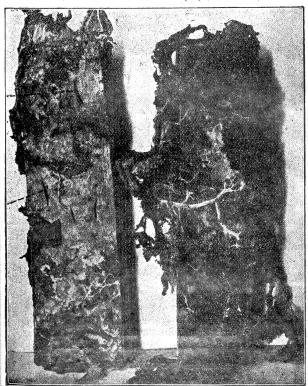
-(Fingernagel-Eindrücke in das völlig morfche Holz

## 1. Berfuchereihe vom 17. Februar bie 17. November 1913.

Benutt murde hier eine Raco-Löfung von 1 %, 25 % und Benuft wurde hier eine Raco-Solning von I. 76, 25 % und 5 %. Die Holgeroben wurden wiederholt umgelegt, da sich ergab, daß ein nennenswertes und wirkungsvolles Bewachsen nicht einstreten wollte. Schließlich wurden die Bersuche trotzem daße brochen. Es zeigte sich jetzt bei näherer Untersuchung, daße mit Raco-Sösung behandelten Stücke in Ausselben und Beschaffensheit völlig unverändert geblieben waren, der sie dicht berührende Bilz hatte an keiner Stelle die Oberstäche morfch gemacht, nur vereinzelt waren kleine Pilzteile, ohne eine zersetzede Wirkung auszulüben, auf sie übergegangen. Dagegen waren die daneben zur Kontrolle ausgelegten unbehandelten Holzstücke stark vom Pilzbewachsen, unterseits oder durch die ganze Substanz morsch.

ca. 9 Monate gegen Ansteckung durch Merulius geschütt.

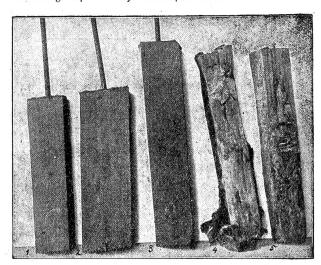
Kontrollversuch.



Fichtenbretter, 9 Monate im Schwammkeller, unbehandelt. -( Eindrücke des Fingernagels in das völlig morfche Holz.

Wavenarius-Rarbolineum: Wirkung auf Entwicklung des Merulius in Reinkultur. Das Praparat wurde zu 1 % und 10 % der Würzegelatine beigemischt. Das Prävarat Schon 1% verhinderte die Entwicklung des Pilzes dauernd.

Wirfung auf den Schwammbefall im Reller:



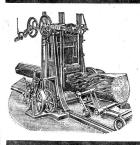
Fichtenbretter, 1—3 mit Avenarius-Karbolineum bestrichen, 4—5 ohne Karbolineum. 9 Monate im Schwammkeller. Kr. 1 — einmal bestrichen, Kr. 2 — zweimal bestrichen, Kr. 3 — breimal bestrichen.

Bei Abschluß der Bersuche ergab die Untersuchung, daß keins der Hölzer verändert war, die Oberkläche war überall wie im Beginn, also von ursprünglicher Harte. Die ausgelegten Kontrollhölzer dagegen waren start pilzbewachsen und erwiesen sich durch die ganze Substanz morsch. Zwischen den einmal und dreimal gestrichenen Holzproben war kein Unterschied. Durch Anschneiden wurde festgestellt, daß nur eine fehr dunne Schicht ber Holzoberfläche durch das Avenarius - Rarbolineum aebräunt war.

Refultat: Es genügte einmaliges kurzes Beftreichen der Bolgproben mit dem heißen Avenarius-Rarbolineum, um diefe 9 Monate (Bersuchsdauer) vor der Zersetung burch wachsende Hausschwammrasen im Reller völlig gu fchüten.

Die Firma Martin Reller in Zürich, Mailand und Paris hat uns die obigen intereffanten Untersuchungsresultate zugänglich gemacht und ist gerne bereit, ausführliche Berichte darüber, ebenso wie Gutachten aus langjähriger Praxis über die beiden Schwamm= mittel, Intereffenten gur Berfügung zu ftellen.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnätige Kosten zu sparen. Die Expedition.



# Ernst & Cie., Maschiner Fabrik Müllheim (Thurgau)

bauen als langjährige Spezialitäten: Komplette Einrichtungen für Sägereien. Vollgatter divers. Grössen, Einfache Gatter, ev. mit Einsatz und Walzenvorschub. Bauholzfräsen, Kreissägen, Pendelfräsen. Ferner Wasserräder for alle Verhältnisse in Holz und Eisen. Transmissionen mit Ringlagern etc. etc.